



PP 9320 Arbon
 Telefon 071 440 18 30
 www.felix-arbon.ch
 felix@mediarbon.ch
 Auflage: 13 300
 23. Jahrgang

felix.



14. April 2022

Hoteliers zu Gast in Arbon



3

Das Team des neuen Hotels auf dem WerkZwei Areal erzählt von seinen Plänen



6

Maglica träumt vom Cup-Sieg



8

Arbon sagt's durch die Blume



11

Arboner Biker sind wieder los



16

Der Verein auf zwei Rädern



Fisch und Bier am Karfreitag

Am Karfreitag kommt Fisch auf den Tisch. So war es früher und so ist es auch heute noch. In der Huus-Braui gibt es von 11 – 17 Uhr liebevoll zubereitete Fischknusperli von der Linde.

huus braui
SPEZIALITÄTEN BIERE
www.huus-braui.ch



Online-Mitwirkung zum Sportplatz Stacherholz

Bringen Sie Ihre Ideen für den Sportplatz Stacherholz bis zum **1. Mai** ein! In einer Studie wird die Machbarkeit von Vorschlägen geprüft. Alternativ können Sie uns am **20. April** von 13.30 bis 15.30 Uhr am Stand bei der Rundbahn besuchen.

ONLINE MIT WIRKUNG

Sportplatz Stacherholz



Für weitere Informationen zum Projekt: www.arbon.ch/stacherholz



AKTUELL

«b_smart», die Neuen auf dem Arboner Hotelmarkt stellen sich vor

«Arbon ist der logische Schritt»

Die «b_smart»-Hotelkette aus dem Fürstentum Liechtenstein eröffnet nächstes Jahr auf dem ehemaligen Saurer WerkZwei ein Hotel. Vergangene Woche waren Vertreter des Unternehmens zu Besuch in Arbon. CEO Heinrich Toldo spricht im Interview über seine Eindrücke und den weiteren Zeitplan.

Heinrich Toldo, was nehmen Sie aus dem ersten Kennenlernen mit den Vertretern der Stadt und dem Tourismus mit?

Heinrich Toldo: Arbon ist an einem sehr interessanten Punkt in der Entwicklung der Wirtschaft, inklusive Tourismus. Wir freuen uns daher, als neues Hotel von Arbon ein Teil von dieser Entwicklung werden zu dürfen. Wir wurden mit offenen Armen zu einer wundervollen Stadtführung begrüsst und durften so auch Hintergründe rund um Arbon noch genauer kennenlernen.

Haben sich aus diesem Treffen auch neue Inputs für das geplante Hotel in Arbon ergeben?

Wir haben aus dem Kennenlernen und der Stadtführung keine Änderungen des Konzeptes mitgenommen, dafür um so mehr Vorfreude auf unser neues «b_smart»-Hotel Arbon. Wir sind uns sicher, dass wir damit einen tollen Mehrwert im Hotelsektor für Arbon beitragen werden.

Warum haben Sie sich entschieden, mit Ihrer Hotelkette einen Standort in Arbon zu eröffnen?

Arbon ist mit seiner Lage am Bodensee für uns der logische und perfekte Entwicklungsschritt, nachdem unser erstes Hotel in Bendorf und unser neuestes Hotel in Widnau stehen. Die Lage am Bodensee für Freizeitgäste wie auch die regionale Wirtschaft für unsere Geschäftsreisende ist eine ideale Mischung für unsere Marke «b_smart hotel». Wir verspüren schon jetzt grosse Neugierde und Interesse an unserem neuen Hotel in Arbon und dies freut uns sehr.



Stadtpräsident Dominik Diezi (l.) mit Heinrich Toldo, CEO «b_smart»; Lukas Fritsch, Head of Operations «b_smart»; Eveline Burkard, General Managerin des «b_smart»-Hotels in Arbon und Rolf Müller, Geschäftsführer Thurgau Tourismus.

Und warum glauben Sie, ist «b_smart» das richtige Produkt für die hiesigen Kunden?

Wir bieten unseren Gästen ein neues Hotelerlebnis an. Unser «smart Service Konzept» richtet sich an alle, welche sich in einem Hotel gerne unabhängig und willkommen fühlen ohne dabei auf Qualität verzichten zu wollen.

Noch gibt es keine Visualisierungen der Hotelräume oder konkrete Infos zum Konzept. Wann lassen Sie die Katze aus dem Sack?

Um in Ihren Worten zu bleiben: Bald lassen wir die Katze aus dem Sack. Sie dürfen gespannt sein.

Was können Sie denn schon über das Projekt verraten?

Wir werden im «b_smart» Hotel Arbon insgesamt 63 Zimmer und Suiten anbieten. Ebenfalls wird es eine Bar geben, welche sich zum Beispiel in Bendorf zu einem beliebigen Treffpunkt für lokale Gäste wie auch Hotelgäste entwickelt hat. Selbstverständlich wird es auch in Arbon unseren Self Check-in geben, womit Gäste rund um die Uhr bequem und in drei Minuten selbst einchecken können. Somit haben

das Team vor Ort inklusive General Managerin, Eveline Burkard, mehr Zeit für unsere Gäste.

Können Sie schon sagen, auf wann die Hotelöffnung geplant ist?

Nach derzeitigem Stand wird das Hotel im Sommer 2023 eröffnet. Wir freuen uns, die lokale Bevölkerung und Nachbarschaft schon bald zur ersten öffentlichen Führung auf der Baustelle willkommen zu heissen.

Die HRS ist Bauherrin. Wird das Hotel nach der Fertigstellung in den Besitz der «b_smart» Hotelkette übergehen?

Das Besitzverhältnis bleibt unverändert. «b_smart» amtiert als Betreiberin der Hotelimmobilie mit einer langfristig ausgelegten Pachtdauer.
Kim Berenice Geser

Was ist «b_smart»?

Die «b_smart selection» ist eine im Jahr 2014 gegründete Gruppe mit aktuell 17 Übernachtungsbetrieben in Liechtenstein und der deutschsprachigen Schweiz. Das Unternehmen beschäftigt aktuell rund 140 Mitarbeitende.

DEFACTO

Ungenutzte Quadratmeter Solarstrom

Wir haben im Mai 2017 das revidierte Energiegesetz mit 58,2 Prozent angenommen und darin beschlossen, die erneuerbaren Energien und die Energieeffizienz zu fördern. Damit soll die Schweiz 2050 entsprechend dem Pariser Klimaabkommen klimaneutral sein, also keine Treibhausgase mehr ausstossen. Solarstrom aus Photovoltaik (PV) ist dabei eine Hauptstütze in der Energiepolitik.

Global denken, lokal handeln: Unser Energieunternehmen in Arbon hat vor drei Jahren vorbildlich gehandelt, indem es eine Solarstrom-Anlage von 254 Quadratmeter installiert hat und diese quadratmeterweise – maximal drei Quadratmeter pro Haushalt – verpachtet. Das Angebot richtet sich an Haushalte, welche selbst keine PV-Installation vornehmen können, speziell an Mieter. Arbon hat mehr als 5000 Haushalte in Wohnungen. Folglich können etwa fünf Prozent vom PV-Angebot der Arbon Energie AG Gebrauch machen. Trotzdem sind immer noch fast 20 Prozent der Quadratmeter unverpachtet, wie online unter arbonenergie.ch/arbon_solar zu lesen ist.

Um das Energieunternehmen zu motivieren, weiterhin in Solarstrom-Anlagen zu investieren, müssen diejenigen, die damals Ja gestimmt haben, konsequenterweise dazu beitragen, das lokale PV-Angebot vollständig zu nutzen. Nota bene: Das Wissen, dass der Strom in der Steckdose vom eigenen Quadratmeter Photovoltaik kommt, bewirkt ein positives Gefühl. Es ist an der Zeit, dass mehr von uns handeln. Ob auf dem Dach des eigenen Hauses, ob bei der Wahl der Stromqualität oder eben mit den gemieteten Quadratmeter.

Judith Bruderer
Mitglied Grüne Arbon

Setzlingsmarkt
AUF SCHLOSS WARTEGG
24. APRIL 2022
9 BIS 16 UHR

FESTWIRTSCHAFT VOM SCHLOSS WARTEGG
KINDERSPIELE IM PARK
MÄRCHENERZÄHLERIN 10 - 14 UHR
SPIELPLATZ · EINTRITT FREI
PARKFÜHRUNGEN UM 10 & 14 UHR · DAUER 40 MIN.
MUSIKALISCHE UMRÄHMUNG

schlosswartegg
Das Bio-Schlosshotel am Bodensee
9404 Rorschacherberg | Tel. +41 71 858 62 62 | schloss@wartegg.ch | wartegg.ch

FORUM WÜRTH RORSCHACH

Finissage und Umwelttag
24. April | 10.00 – 18.00 Uhr
Eintritt frei

Barbara Dombrowski
Tropic Ice_Dialog between Places Affected by Climate Change

www.forum-wuerth.ch

WÜRTH

Feurer Keramik
Gestalten Sie Ihre eigenen
"Hüslischneggli"



Wochenendworkshop
Sa 14. + So 15. Mai 22

Infos: www.feurer-keramik.ch
Anmeldung: info@feurer-keramik.ch
Bruno Feurer Weitegasse 11 Arbon
Geöffnet Do + Fr von 14.00 - 17.30 Uhr

magnus moser schreinerei

Ihre Schreinerei in Arbon!

Schreinerei Magnus Moser AG
CH-9320 Arbon
Telefon 071 447 20 70
schreinerei-moser.com

| Innenausbau | Möbel | Einbauschränke |
| Küchen | Türen | Reparaturen |

WÜRTH HAUS RORSCHACH

8 MAI 11.00 UHR

MUTTERTAGSMATINÉE
ENSEMBLE DER WÜRTH PHILHARMONIKER



TICKETS IM WÜRTH HAUS RORSCHACH ODER UNTER WWW.SEETICKETS.CH
WÜRTH HAUS RORSCHACH | CHURERSTRASSE 10 | 9400 RORSCHACH | WWW.WUERTH-HAUS-RORSCHACH.CH

Praxiseröffnung Gefässmedizin Bodensee April 2022

Eröffnungsveranstaltung am 05.05.2022 um 17.00 Uhr
Hamelstrasse 3, 9320 Arbon (Visavis Presswerk / Musikschule)

Vortrag:

Grosse Krampfadern entfernen ohne Narkose oder
Spinalanästhesie, auch im hohen Alter – geht das?

anschliessend kleiner Apéro

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen.

Bei Fragen info@gefaessmedizin-bodensee.ch oder 071 440 42 42



**Wahlen Stadtpräsidium Arbon
15. Mai 2022**

Wir haben beide Kandidaten mit einem umfassenden
Fragenkatalog konfrontiert und in einem persönlichen
Gespräch kennengelernt.

**Wir empfehlen mit Überzeugung
René Walther**

für die Wahl zum Stadtpräsidenten
am 15. Mai 2022



VITRINE

Aus dem Stadthaus

Mitteilungen aus dem Stadtrat

- Die vom Stadtrat eingesetzte Begutachtungskommission für Streitigkeiten über Lohnanpassungen setzt sich paritätisch aus Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretungen zusammen. Da Elisabeth Schegg, Leiterin des städtischen Rechtsdiensts, Ende November 2022 in den Ruhestand tritt, stellt sie ihren Sitz in der Begutachtungskommission zur Verfügung. An seiner Sitzung vom 4. April hat der Arboner Stadtrat Fabienne Egloff, Leiterin Stadtentwicklung, als Nachfolgerin per 1. Juli gewählt.

- Die Stadt Arbon verfügt über ideale Voraussetzungen für den Fuss- und Veloverkehr. Um die bestehenden Gegebenheiten zu optimieren, sollen ein Langsamverkehrskonzept und ein Bericht erstellt werden. Den Auftrag zu deren Erarbeitung im Umfang von 80000 Franken hat der Stadtrat der ewp AG, St. Gallen, vergeben.

- Jeweils von Mitte April bis Ende September organisiert der Verein «Arboner Wochenmarkt» die wöchentlich stattfindenden Märkte in der Altstadt. Die Leistungen des städtischen Werkhofs für den Wochenmarkt sind in einer Leistungsvereinbarung geregelt. Der Stadtrat hat die Anpassung der Vereinbarung aus dem Jahre 2014 an die aktuellen Gegebenheiten gutgeheissen.

- Für die Beschaffung eines Ersatzfahrzeugs (Elektro) für den Verantwortlichen für Wartung und Unterhalt der Militär- und Zivilschutzanlagen sowie der Parkuhren hat der Stadtrat den Betrag von rund 40000 Franken gesprochen und den entsprechenden Auftrag erteilt.

(Fortsetzung in Spalte rechts)

Noch rund 20000 Franken zur Durchführung nötig

«Pfadidörfli» im Umbau



Eines der zwei Häuser des Vereins Pfadiheim, das renoviert wird.

Vor gut dreissig Jahren eine bemerkenswerte Errungenschaft, heute überholungsbedürftig: Das «Pfadidörfli» Fallentürli soll ab August renoviert werden – mit viel Eigenleistung.

Seit dem Bau des «Pfadidörflis» Fallentürli 1994 sind die Jahre ins Land gezogen und machen eine Modernisierung der Bauten unumgänglich, wie Tobias Singer, Präsident des Vereins Pfadiheim Arbon erläutert: «Zwei der drei Häuser werden noch dieses Jahr renoviert.» Eines der beiden Häuser vermietet der Verein an Aussenstehende. Dieses soll im Prozess mit einer grösseren Küche sowie mehr Platz für Übernachtungen ausgestattet werden.

Verein legt selbst Hand an

Das Projekt steht unter dem Motto Eigeninitiative. Möglichst viele der anstehenden Arbeiten sollen selbst gestemmt werden, unter anderem auch die Bauleitung. «Wir haben Glück, dass das neue Vorstandsmitglied Peter Tanner mit dabei ist», verkündet Tobias Singer. Der Arboner ist pensionierter Bauleiter und damit essentiell für das geplante Bauvorhaben. Der Verein hat ausserdem eine Architektin im Vorstand sitzen, die sich aktiv in die Planung einbringt.

Wer unterstützt den Bau?

Nun ist die Durchführung eigentlich nur noch von genügend Umbauhilfen abhängig. Und Spenden. Die Baukosten liegen bei 150000 Franken, wovon noch eine Summe von rund 20000 Franken fehlt. Unterdessen hat der Verein Beträge aus dem Jubiläumsfonds der Thurgauer Kantonalbank von 5000 Franken sowie vom Thurgauer Sportamt in Höhe von 3000 Franken zugesprochen bekommen. Singer ist erfreut über die Zusprüche, weiss aber auch, dass sie damit noch nicht am Ziel sind: «Wir sind jetzt angewiesen auf Spenden von Privatpersonen und Firmen.»

Attraktivität steigern

Die Renovierungsarbeiten sollen Mitte August aufgenommen werden. Im Dezember sollten diese voraussichtlich abgeschlossen sein. Die Hoffnung des Vereins ist es, damit die Vermietung der renovierten Häuser für Auswärtige attraktiver zu machen. Diese Hoffnung teilt die Pfadi Arbor Felix, denn sie selbst sind im «Pfadidörfli» nur eingemietet. «Durch die Vermietung wird der Unterhalt des Pfadiheims gedeckt», erklärt Singer. Je öfter das Pfadiheim jeweils an Auswärtige vermietet werden kann, desto weniger Miete muss die Pfadi an den Verein Pfadiheim zahlen. Laura Gansner

- Im August 2021 wurde die Fussgängerbrücke am Schulweg über den Falentürlibach von einem umfallenden Baum zerstört. Bis Anfang November wurde der Langsamverkehr über eine private Verbindungsbrücke umgeleitet, nachher über eine Notbrücke. Für einen vollwertigen Ersatz hat der Stadtrat nun 75000 Franken gesprochen. Weitere 30000 Franken hat er für die Sicherung der Böschung im Bereich der neuen Brücke freigegeben.

- Für die Sanierung der Oblichter in der Dreifachsporthalle Stacherholz hat der Stadtrat den Betrag von 45000 Franken gesprochen.

- Des Weiteren hat der Stadtrat der Valora Schweiz AG, Muttenz, die Gesamterneuerung des Bahnkiosks bewilligt.

Bewilligungen

Schliesslich hat der Stadtrat die folgenden Schlussabrechnungen von Sanierungsarbeiten genehmigt:

- für die Alpsteinstrasse (Strassenbau und Kanalisation) im Betrag von rund 155000 Franken bei Mehrkosten von rund 8000 Franken.
- für die Brühlhaldenstrasse (Strassenbau) im Betrag von knapp 159000 Franken bei Minderkosten von rund 56000 Franken.
- für die Lärchenstrasse (Strassenbau und Kanalisation) im Betrag von knapp 452000 Franken bei Minderkosten von rund 228000 Franken
- für die Waldegg- und die Föhrenstrasse (Strassenbau und Kanalisation) im Betrag von knapp 604000 Franken bei Minderkosten von knapp 38000 Franken

Keine Kehrichtabfuhr an Ostern

In den Sammelzonen Arbon Nord, Süd und Zentrum entfällt die Kehrichtabfuhr vom Montag, 18. April (Ostermontag). Die Abfuhr wird am Dienstag, 19. April nachgeholt.

Die Stuttgarter Leihgabe Matej Maglica über seine Erfahrungen beim FC St. Gallen und seinen neuen Wohnort Arbon

«Wir wollen den Schweizer Cup holen!»

Beim FC St. Gallen spielen und in Arbon wohnen: Für den 23-jährigen Matej Maglica die ideale Verbindung. Der 198 Zentimeter grosse kroatische Abwehr-Hüne erklärt, was ihm an Arbon imponiert und warum der FC St. Gallen momentan so erfolgreich ist. Und er verrät, wie er nach dem grossen Kampf gegen den FC Basel geschlafen hat.

«felix.»: Wer hat Ihnen geraten, nach Arbon zu ziehen?

Matej Maglica: Zusammen mit dem Teammanager des FC St. Gallen habe ich im Internet nach Wohnungen gesucht. Dabei haben wir rasch eine Wohnung in Arbon gefunden, die mir gefallen hat. Ich habe mich auch ein wenig über Arbon informiert und festgestellt, dass es mir hier gefallen würde. Ich bin nicht so der Stadtmensch und mag es eher ruhig.

Seit wann wohnen Sie hier?

Seit Mitte Februar, und ich fühle mich sehr wohl hier. Ich habe alles, was ich brauche. Ich kann hier einkaufen, spazieren oder am See joggen.

Was erzählen Sie Ihren Kollegen vom FC St. Gallen von Arbon?

Sie haben mich schon gefragt, wie es in Arbon für mich ist. Ich habe ihnen gesagt, dass ich in nur 20 Minuten im Kybunpark bin. Ich habe ihnen von der schönen und ruhigen Lage am Bodensee erzählt und nur das Beste von Arbon gesagt.

Was haben Sie schon gesehen von Arbon?

Wenn meine Eltern, meine Schwestern oder Kumpels aus Stuttgart nach Arbon kommen, gehen wir dem See entlang spazieren. Ich war auch schon in der Altstadt.

Fühlen Sie sich hier nie einsam?

Nein, gar nicht. Unter uns Kroaten telefonieren wir sehr oft. Viele Kumpels besuchen mich und bleiben vielleicht ein paar Tage, wenn



Matej Maglica spricht in einer Loge im «Kybun Park» mit «felix.» über seine Zukunftspläne. Bilder: Andrea Vonlanthen

sie frei haben. Und mit der Freundin, die in Salzburg wohnt, bin ich oft in Kontakt. Ich geniesse es, auch mal Zeit nur für mich zu haben. Ich gehe regelmässig früh schlafen, weil ich am nächsten Tag beim Training fit sein will. Die Tage selber verbringe ich ja fast komplett in St. Gallen.

Sie sind seit Jahresbeginn vom VfB Stuttgart an den FC St. Gallen ausgeliehen. Wie kam es dazu?

Der FC St. Gallen hatte mich schon länger beobachtet und meine Spiele mit der zweiten Mannschaft des VfB Stuttgart verfolgt. So ein Wechsel geschieht ja selten von heute auf morgen. Mein Berater sagte mir dann eines Tages, dass der FC St. Gallen Interesse an mir habe. Als ich hörte, dass ich dann in einer «geilen» ersten Liga spielen könnte, wuchs auch mein Interesse.

Hatten Sie vorher schon einiges gehört über den FC St. Gallen?

Nein, um ehrlich zu sein. Leonhard Müntz, mit dem ich schon in Stuttgart gespielt habe und der seit vergangenem Sommer auch zu

unserem Kader gehört, sagte mir dann, dass es richtig Spass macht, beim FC St. Gallen zu spielen.

Wie erleben Sie den FC St. Gallen im Vergleich zum VfB Stuttgart?

Klar, Bundesliga und Super League sind zwei verschiedene Welten. Doch in der Bundesliga war ich nur in einem Spiel dabei. Sonst spielte ich in der zweiten Mannschaft in der Regionalliga. Jetzt erlebe ich den FC St. Gallen, und was hier bei jedem Heimspiel abgeht, ist wirklich, wirklich brutal. Das ist echt cool! Diese Fans, diese Stimmung! Das habe ich sonst noch nie erlebt. Ich kanns nur geniessen. Und ich kann nur sagen, dass beim FC St. Gallen sehr professionell gearbeitet wird.

Sie wurden in St. Gallen gleich Stammspieler. Warum ist Ihnen der Start wohl so geglückt?

Ich habe einfach das gemacht, was der Trainer verlangt hat: gut trainiert und hart gearbeitet. Jetzt geniesse ich die Belohnung. Aber auch andere Jungs, die nicht oder weniger spielen, haben eine Riesenqualität.

Es zeichnet uns aus, dass es jeder dem anderen gönnt, wenn er spielen kann.

Was schätzen Sie an Ihrem Trainer Peter Zeidler?

Ich hatte noch nie einen Trainer wie ihn. Er lebt total für den Fussball. Seine offensive Spielweise mit dem dauernden Pressing ist einzigartig. Sie gefällt mir. Ausserdem ist er auch menschlich ein super Typ. Wir verstehen uns auch sehr gut, weil wir beide aus der Nähe von Stuttgart kommen.

Wie oft trainieren Sie momentan?

Meistens haben wir am ersten oder zweiten Tag nach einem Spiel frei, aber sonst trainieren wir jeden Tag mindestens einmal. Am Vormittag trainieren wir auf dem Platz, und am Nachmittag gibt es in Gruppen Krafttraining im Fitnesscenter – oder umgekehrt.

Trainieren Sie immer gerne?

Ja, bestimmt, vor allem auf dem Platz. Ich musste mich noch nie überwinden, um ins Training zu

fahren. Fussball ist mein Leben, das mache ich gerne. Sonst würde ich etwas falsch machen.

Wie steigen Sie in den Tag ein?

Ohne laute Musik, mit viel Ruhe. Es gibt einen Kaffee, dann bin ich wach und plane den neuen Tag. Wir frühstücken oft um viertel vor neun Uhr zusammen im Kybunpark.

Mit 198 Zentimetern sind Sie der Turm in der Abwehr des FC St. Gallen. Was möchte der Trainer bei Ihnen vor allem noch verbessern?

Er wünscht, dass ich den Ball schnell weiterspiele. Er sagt, dass ich da schon Fortschritte gemacht habe. Beim FC St. Gallen spielen wir schneller und direkter als in Stuttgart. Arbeiten muss ich sicher an meiner Schnelligkeit. Weil ich so gross bin, brauche ich auf den ersten paar Metern etwas mehr Anlauf.

Der FC St. Gallen ist in der Rückrunde die erfolgreichste Mannschaft der Super League. Wie erklären Sie sich diesen Lauf?

Diese Situation fühlt sich auch für mich sehr, sehr speziell an. Seit ich beim FC St. Gallen bin, haben wir noch kein Spiel verloren. Ich hoffe, es geht weiter so. Je mehr wir gewinnen, umso mehr haben unsere Gegner Respekt vor uns. Wir sind ein Team, wir sind füreinander da, wir «beissen» füreinander. Es macht einfach Spass.

Am Sonntag gabs nach grossem Kampf gegen den FC Basel ein 2:2. Wie haben Sie geschlafen nach dem Spiel?

Ich schlafe nach unseren Spielen grundsätzlich nicht so gut, wegen des Adrenalins und der grossen Emotionen. Mit etwas mehr sportlichem Glück gewinnen wir das Spiel gegen Basel und somit alle drei Punkte. Nichtsdestotrotz sind wir mit dem einen Punkt zufrieden, weil wir auch einen so grossen Gegner vor Probleme stellen konnten.

Was kann Ihre Mannschaft in dieser Saison noch erreichen?

Auf jeden Fall wollen wir den Cup holen! Das hat jeder im Verein im Kopf. Das wäre der erste Titel in meiner

Karriere, und darum hätte er eine sehr grosse Bedeutung für mich.

Doch zuerst fahren Sie nächste Woche zum Halbfinal nach Yverdon ...

Das wird nicht einfach für uns, denn für Yverdon wird es das Spiel des Jahres sein. Doch wir werden mit voller Konzentration ins Spiel gehen und versuchen, die Sache früh klar zu machen.

Wovon träumt der Fussballer Matej Maglica abgesehen vom Cup-Sieg sonst?

Natürlich von der Champions League, der Weltmeisterschaft und der Nationalmannschaft.

Der kroatischen?

Ja, das wäre mein Traum.

Und der Traumverein?

Der FC Barcelona.

Sie sind vom VfB Stuttgart nur ausgeliehen. Ihr Trainer sagt, er möchte Sie gerne behalten.

Das habe ich auch gelesen. Das freut mich. Doch ich habe mir noch keine Gedanken über meine Zukunft gemacht. Ich konzentriere mich lieber auf die nächsten Spiele. Ich kann nur sagen, dass ich mich beim FC St. Gallen sehr wohlfühle. Schauen wir mal, was im Sommer passiert.

Sie sind vor 23 Jahren in Slavonski Brod in Kroatien zur Welt gekommen, im bosnischen Odzak



Arbon ist sein neues Zuhause, dazu gehört für Matej Maglica auch der «felix.».

aufgewachsen und später mit 16 Jahren zusammen mit ihren Eltern nach Baden-Württemberg gezogen – und jetzt in der Ostschweiz gelandet. Wofür schlägt Ihr Herz am meisten?

Es ist naheliegend, dass mein Herz für Kroatien schlägt. Ich bin durch und durch Kroate. In meiner Familie sprechen wir immer nur Kroatisch, wenn wir zusammen sind. Aber inzwischen schlägt mein Herz auch für den FC St. Gallen und für seine Fans. Es fühlt sich hier alles super an, vor allem wenn man die Spiele gewinnt. Viele Fans sagen mir auch, dass sie mich noch für ein paar Jahre in St. Gallen sehen möchten. Das geht nicht einfach spurlos an mir vorbei.

Was hat Sie als Mensch am meisten geprägt?

Sehr prägend war für mich mit 16 Jahren der erste Schritt ins Ausland, nach Baden-Württemberg. Alles war komplett neu für mich. Ich konnte kein Wort Deutsch. Ich musste mich als junger Mensch durchbeißen. So bin ich als Mensch und als Fussballer Schritt für Schritt weitergekommen.

Wann war klar für Sie, dass Sie Fussball-Profi werden wollten?

Ich habe zwar das Abitur gemacht, doch ich wusste noch mit 18, 19 wirklich nicht, was ich später machen sollte. Neben Fussball haben mich Autos interessiert. Aber im Prinzip wollte ich immer nur kicken und mein Hobby zum Beruf

machen. Das habe ich jetzt Gott sei Dank geschafft.

Worüber reden Sie mit Ihren Kollegen vom FC St. Gallen in der Freizeit am meisten?

Über die Spiele reden wir natürlich, auch über die Fans. Mit den Fans pflegen wir immer wieder Kontakt. Von mir wissen die Kollegen schon alles, sie haben mich immer wieder gefragt. Sie wissen, dass bei mir alles gut läuft.

Ist der Krieg in der Ukraine ein Thema?

Eher wenig. Ich mache mir schon Gedanken darüber. Der Krieg lässt mich nicht kalt. Da sterben viele unschuldige Menschen. Für mich ist der Krieg eine ganz grosse Dummheit. Ich komme ja selber aus einem Land, das in den 90er-Jahren einen Krieg erlebt hat. Ich war damals noch nicht auf der Welt, doch davon spricht man in Bosnien und Kroatien noch heute. Auch nach dem Krieg in der Ukraine wird man sich einmal fragen, wie es nur so weit kommen konnte.

Wie kann es gelingen, dass in einem multikulturellen Team wie dem FC St. Gallen Frieden und Harmonie herrschen?

Jeder, der zum FC St. Gallen kommt, muss auch menschlich zum Verein passen. Er muss einen guten, fröhlichen Einfluss haben auf alle andern im Verein. Man soll sich freuen, dass man beim FC St. Gallen sein kann. Ich verstehe mich wirklich mit jedem Mitspieler im Verein sehr gut.

Was braucht es, damit Matej Maglica glücklich ist?

Meiner Familie gehts gut, meiner Freundin gehts gut, meinen Kumpels gehts gut, wir spielen gut und gewinnen. Ich bin wirklich glücklich! Es läuft Gott sei Dank perfekt für mich.

Kennen Sie keinen Frust?

Doch, wenn ich gegen unseren Goalie Lawrence Zigi im Tischtennis verliere, dann nervt es mich schon ein bisschen. Beim nächsten Mal aber gewinne ich, und dann ist Zigi frustriert. Das gleicht sich aus.

Interview: Andrea Vonlanthen

ASI
AUTO SPRITZWEK – CARROSSERIE FACHWERKSTATT
Romanshornstrasse 48 • 9320 Arbon
www.asi-arbon.ch

IHR CARROSSERIE PARTNER 071 440 33 04

Sie profitieren von:

- Schaden-Management
- Selbstbehalt-Reduktion im Schadenfall
- Ersatzwagen im Schadenfall
- Fahrzeugreinigung im Schadenfall
- Hol- und Bringservice

Passende Geschenkideen für Ostern. Besuchen Sie unseren Shop.

Forrer Landtechnik AG
Frasnacht
www.forrer-landtechnik.ch

Forrer landtechnik ag JOHN DEERE

GEWERBE THURGAU OBERER BODENSEE

Am 23. April findet in Arbon der Rosensamstag statt

Arboner Fachgeschäfte sagen Danke



Natürlich, gesund und schön durch den Frühling mit «swidro drogerie» im Rosengarten.



Alles rund um die Blume bei «Ursprung Floristik» an der Landquartstrasse.



«Foto Alpha» ist das Fotofachgeschäft in der Arboner Altstadt.



«Kybun Joya Center», das Schuhgeschäft im Hamel.

Frühlingseröffnung
22. bis 23. April 2022

Profitieren Sie von satten Rabatten am Frühlingseröffnungs-Wochenende.

Wir freuen uns auf Sie!

Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich von den Neuheiten inspirieren.

pädgy sport arbon

AXA

Ihr Partner – für mehr als nur Versicherungsfragen

Gerne sind wir für Sie da.

AXA Hauptagentur Jörg Freundt
Schiffpländstrasse 3, 9320 Arbon
Tel. 071 447 20 00, arbon@axa.ch
AXA.ch/arbon

Rosensamstag 23. April

FILATI
MODE MIT WOLLE

am Fischmarktplatz, Arbon
Tel. 071 4461453 www.filati-shop.ch

Am Samstag, 23. April, bedanken sich die Arboner Fachgeschäfte bei ihren Kundinnen und Kunden mit einer Rose für die Treue.

Am Anlass nehmen insgesamt 23 Geschäfte und zwei Restaurants teil, die sich durch Qualität, Fachkompetenz und persönliche Beratung auszeichnen. Sie alle möchten sich an diesem Tag gemeinsam für die Kundentreue mit einer Rose herzlich bedanken. Ein Arboner Stadtbummel

an diesem Tag lohnt sich also auf jeden Fall.

GTOB-Gutscheine
Weitere Anlässe der Fachgeschäfte in Arbon und Roggwil sowie des Gewerbeverbandes Thurgau oberer Bodensee sind auf der Webseite www.gtoeb.ch aufgeschaltet. Dort finden sich auch die Information, bei welchen Firmen, Restaurants, Hotels und Geschäften die GTOB-Gutscheine eingelöst werden können. pd.

Am Rosentag mit dabei sind:

- Adesso
- art of optic
- Bonsaver
- Boutique am See
- City Mode
- Feger Wohnen
- Filati Mode mit Wolle
- Foto Alpha
- Freude schenken
- Gstellerei
- Iljazi Nähservice
- Kybun Joya Center
- Lula Brocki-Treff
- Mode Eyyi
- nachtragend
- Natürli
- Pädgy Sport
- Pius Schäfler
- Planet One
- Pizzeria Alpenblick
- Städtli Metzgerei
- swidro drogerie
- TL the time for living
- TUI ReiseCenter
- Ursprung Floristik

HE!

WASSER. BAD. ENERGIE.

IHR PARTNER FÜR HAUSTECHNIK SERVICES.

HE! HAUSTECHNIK EUGSTER

Haustechnik Eugster AG
Arbon | Romanshorn | St. Gallen
Tel. 071 454 60 60 | www.haustechnik-eugster.ch

GARAGE BRESSAN

Ihr Honda und Peugeot Partner in Arbon

HONDA The Power of Dreams
 PEUGEOT

bressan.ch

Entdecken Sie unsere Kaffeewelt.

Aequator AG Switzerland
www.aequator.ch

Aequator Swiss made coffee machines

Rother & Partner
St. Gallerstrasse 18b, 9320 Arbon
071 447 18 00

- Buchführung, Abschlusserstellung, Beratung und Mehrwertsteuer
- Steuerberatung und -Planung (Privatpersonen und Firmen)
- Unternehmensberatung (Gründungen, Umwandlungen, Bewertungen)
- Finanz-, Liquiditäts- und Budgetplanungen
- Lohn- und Personalwesen inkl. Sozialversicherungen
- Immobilienverwaltung, Kauf- und Verkauf von Immobilien

Bettwaren Okle

- Daunenduvets
- Pfulmen
- Kissen
- Hirsekissen
- Nackenkissen
- Bettwäsche
- Fixleintücher

in grosser Auswahl

Eigene **Bettfedern-Reinigung**

Walhallastrasse 1, 9320 Arbon
Tel. 071 446 16 36 · Fax 071 477 23 27

MIT AUSDAUER FÜR SIE DA.

Joggen, Velofahren, Skifahren ... das alles hält mich fit. Mit Ausdauer setze ich mich für meine Kundinnen und Kunden ein. Möchten Sie Ihre Finanzen in Form bringen? Gerne stelle ich für Sie ein passendes Programm zusammen. Ich bin für Sie da.

Daniel Andres
Leiter TKB Arbon und Sport-Fan

Telefon +41 71 447 37 44
E-Mail daniel.andres@tkb.ch

Thurgauer Kantonalbank
FÜRS GANZE LEBEN

Kompetenz im Treppenbau

Leben, wohnen und bauen mit Holz.

KAUFMANN OBERHOLZER

Kaufmann Oberholzer AG
Roggwil TG
kaufmann-oberholzer.ch

Digitaldruck in Offsetqualität

NEU!

druckerei mogensen ag
berglistrasse 27 • 9320 arbon
tel. 071 446 11 34 • fax 071 446 55 20
info@m-druck.ch • www.m-druck.ch

frenicolor GmbH
Ihr Malerfachbetrieb

CH-9320 Arbon
Tel. 071 446 83 33
www.frenicolor.ch

TOP
Ausbildungsbetrieb

Multiruum Lautsprecher
Der leistungslärlkste Speaker für HiFi Sound
Geniesse puren, lebendigen Sound

- Tiefer bass
- Stereo hören
- Einstecken und abspielen
- Breite Soundkulisse

Sonos BESTCOM
sehen · hören · verstehen

IHR MULTIMEDIA SPEZIALIST UND PARTNER FÜR TV | HiFi | EDV | MÖBEL | SICHERHEIT

Hauptstrasse 31 | 9320 Arbon | bestcom.ch

Elektro Hodel Arbon

St.Gallerstrasse 43, 9320 Arbon
Tel. 071 447 11 55
info@elektro-hodel.ch
www.elektro-hodel.ch

seit über 50 Jahren Ihr kompetenter Partner für...

Elektroinstallationen
Telefoninstallationen, EDV-Netzwerke, Elektro-Installationskontrollen
Photovoltaikanlagen

Schön!

Auch in Arbon für Sie da!

Mo - Fr 8 - 12 Uhr
13.30 - 18.30 Uhr
Sa 8 - 16 Uhr

Pius Schäfler
St.Gallerstrasse 18
9320 Arbon

Walther: Umsetzer und Netzwerker für Arbon

Was muss ein Stadtpräsident können, was soll er mitbringen? In Arbon sind natürlich, wie in jeder anderen Gemeinde auch, Bürgernähe, Führungserfahrung und die Fähigkeit, komplexe Zusammenhänge einfach und klar auszudrücken, sehr wichtig. Das genügt aber nicht. Es braucht heute in zunehmendem Masse eine starke Vernetzung im ganzen Kanton. Viele Entscheide, die uns betreffen, werden im kantonalen Parlament und in der Regierung gefällt. Der aktuell amtierende Stadtpräsident verfügt über ein hervorragendes Netzwerk, welches der Stadt zugutekam. Das gleiche lässt sich von René Walther sagen. Als Gemeindepräsident, als Kantonsrat und insbesondere auch als Mitglied der kantonalen Raumplanungskommission bringt er die notwendigen Fähigkeiten und Voraussetzungen mit, Arbon zum Wohle aller achtsam weiterzuentwickeln. Er arbeitet überlegt, bezieht die Menschen mit ein und verfügt über den notwendigen Rucksack, dieses anspruchsvolle Amt auszuüben. Ich empfehle René Walther zur Wahl.

Daniel Eugster, Kantonsrat, Freidorf

Klare Aussagen statt leerer Versprechen

René Walther weiss aus langjähriger Erfahrung, dass Politik ein zähes Geschäft ist. Wer Erfolg haben will, benötigt einen langen Atem und ausgeprägte integrative Eigenschaften. René Walther ist sich bewusst, dass er an seinen Aussagen gemessen werden wird. Leere Versprechungen sind nicht seine Art. Er ist ehrlich, direkt und glaubwürdig. Er hat gar nicht erst versucht, uns Hoffnung zu machen auf baldige Steuersenkungen,

sondern präzise beschrieben welche Einflussfaktoren wirksam werden müssen und wo überall angesetzt werden muss um ein solches Ziel zu erreichen. Er hat uns auch nicht versprochen, dass es leicht werden würde. Im Gegenteil: «Der Weg zu einer nachhaltigen Steuersenkung ist Knochenarbeit, aber das Ziel ist klar, und ich bin bereit und gut gerüstet, um konsequent darauf hinzuwirken.» Das gefällt mir und es macht mir Hoffnung. Deswegen wähle ich René Walther am 15. Mai zu unserem neuen Stadtpräsidenten.

Ruedi Meier, Arbon

Wir dürfen wählen!

In Tagen wie diesen sind die Vorteile unserer direkten Demokratie gegenüber einem totalitären System offensichtlich. Unter anderem ist es die Möglichkeit zu wählen. Doch dafür braucht es Kandidaten. Es ist sehr erfreulich, dass sich für das wichtige Amt des Arboner Stadtpräsidenten mehr als ein Kandidat zur Verfügung stellt und wir als Wahlberechtigte eine Auswahl haben. Und trotzdem, für mich ist klar, wen ich wähle. Es braucht Erfahrung und Ausdauer, es braucht eine starke Vernetzung, Unabhängigkeit. Es braucht Fachwissen gepaart mit Führungserfahrung in einer vergleichbaren Position. Das alles bringt René Walther mit. Er gehört zu den profilierten und von allen Fraktionen anerkannten Kantonsräten. Er braucht keine Einarbeitungszeit, unsere Verwaltung erhält wieder einen kompetenten Chef. Gemeindefinanzen, Ortsplanung, Verwaltungsrecht und andere wichtige Themen sind bereits jetzt das tägliche Brot von René Walther. Arbon braucht Erfahrung und Durchsetzungsvermögen, nicht einen Quereinsteiger. Und was es in der Demokratie auch noch braucht:

uns als Stimmbürger. Gehen Sie bitte wählen! René Walther ist eindeutig die richtige Wahl.

Konradin Fischer, Arbon

Gutes Netzwerk – grosses Vertrauen

Wir haben mit Dominik Diezi als Stadtpräsident sehr gute Erfahrungen gemacht. Er ist bei den Arbonerinnen und Arbonern gut vernetzt und kennt deren Bedürfnisse. Dies gilt auch für den Theologen Harry Ratheiser: Er verfügt in Arbon ebenfalls über ein grosses Netzwerk und besitzt das Vertrauen breiter Kreise der Bevölkerung. Von Berufes wegen ist er für mich ein idealer Brückenbauer, der vermittelnd wirken kann zwischen den verschiedenen Interessen. Dies hat Arbon auch in Zukunft dringend nötig! Der Kandidat für das Stadtpräsidium erfüllt drei weitere Kriterien: Er genießt eine grosse Anerkennung für seine geleistete Arbeit als Pfarrer in Arbon, er verfügt über eine sehr gute Ausbildung (Versicherungskaufmann, Theologiestudium und HSG-Abschluss) und er spricht Wählerschichten weit über die Parteigrenzen hinaus an. Ratheisers Herkunft aus der Privatwirtschaft und seine Finanzkompetenz als Kadermitglied der Pensionskasse Perkos, gepaart mit seiner heutigen Tätigkeit, ergeben für mich eine

ideale Kombination für die Aufgaben eines Stadtpräsidenten. Er hat im Wahlkampf bewiesen, dass er die politischen Zusammenhänge kennt und versteht. Ich wähle deshalb aus voller Überzeugung Harry Ratheiser!

Patrick Hug, Arbon

Harry Ratheiser für Arbon

Ich kann mir gar nicht vorstellen, dass der heutige, sehr gut aufgestellte Stadtrat einen Chef erhält, der Arbon gar nicht kennt. Der nicht weiss, was wir in den letzten Jahren an Umbruch, Innovationen und Wachstum in kleinen Schritten erlebt haben. Mit Harry Ratheiser übernimmt ein Mann das Steuer, der Arbon kennt. Er hat über die letzten 18 Jahre in Arbon gewirkt und kennt Junge und Alte. Sein offenes, direktes Wesen mit grosser Gesprächsbereitschaft, erleichtert ihm den Zugang zum Mitbewohner. Sein Rucksack ist gefüllt mit grossem Wissen und viel Menschlichkeit, was wir in Arbon brauchen und zu schätzen wissen. Genau deshalb ist Harry Ratheiser der Stadtmann, den wir brauchen. Lassen wir uns also nicht auf eine unbekannte Partnerschaft ein, sondern wählen den Mann, den Viele kennen und schätzen. Harry Ratheiser brennt für Arbon.

Trudy Aepli, Arbon

FÜR UND FLAMME FÜR ARBON



Ich wähle Harry Ratheiser

«weil es zum Wohle unserer Stadt ist, in der Führung eine Persönlichkeit zu haben, welche aufgrund seiner bisherigen Tätigkeit die Anliegen der breiten Bevölkerung kennt und ernst nimmt.»

VON ARBON FÜR ARBON

Robert Schwarzer
Arbon

Wahl zum Stadtpräsident
15. Mai 2022

Das «SummerDays»-Programm steht

Das Line-up des «SummerDays» ist komplett. Zu den bereits im Dezember angekündigten Acts kommen neu Max Giesinger, Alice Merton, Roy Bianco & Die Abbrunzati Boys, Nik Kershaw, Baba Shrimps und Joya Marleen dazu. Das SummerDays Festival findet vom 26. bis 27. August zum 13. Mal statt. pd.

SVP Horn unterstützt Kandidat der Mitte

An ihrer Hauptversammlung vom 7. April beschloss die SVP Horn den Gemeinderatskandidaten der Mitte, Andreas Bischof, zu unterstützen. Dies schreibt die Partei in einer Medienmitteilung und fügt an: «Die SVP beabsichtigt bei der nächsten Vakanz in der Exekutive mit einer Kandidatin oder einem Kandidaten wieder anzutreten und den ihr zustehenden Sitz zu beanspruchen». Dabei werde die Unterstützung der Mitte erwartet. pd.

Autorenlesung am Seniorennachmittag

Der leidenschaftliche Wanderer und Krimiautor Roger Marty stösst auf eine Blutspur. Er beginnt zu ermitteln und stellt bald fest: Es geschah ein Mord im Plattenbödeli. Am Mittwoch, 20. April, um 14 Uhr liest Schriftsteller Walter Burk am Seniorennachmittag im evangelischen Kirchgemeindehaus in Arbon aus seinem Alpesteinkrimi. mitg

Karfreitagkonzert in der evang. Kirche Arbon

Am Karfreitag, 15. April, findet in der evangelischen Kirche Arbon um 17 Uhr das jährliche Karfreitagkonzert statt. Im Zentrum des Konzertes steht dieses Jahr Giovanni Battista Pergolesi «Stabat Mater» für Sopran, Alt und Streichorchester. Dabei handelt es sich um die Vertonung eines mittelalterlichen Gedichts. Die beiden Gesangspartien übernehmen Anna Gitschthaler und Sarina Weber. Simon Menges übernimmt den Orchesterpart, wobei sich dieser gut an der orchestralen «Bodensee Orgel» mit seinen vielen neuen Streichstimmen darstellen lässt. Der Eintritt ist frei. Es gibt eine Kollekte. mitg.

Am Ostersonntag findet das 7. Arboner Bikerennen im Seemoosholz statt

Von Arbon an den Weltcup

Noch ein Anlass, der aufgrund von Covid unfreiwillig pausieren musste, findet nun endlich wieder statt: das Arboner Mountainbike Rennen. Dieses Jahr mit einer Neuerung: Zum ersten Mal können die U19-Fahrerinnen und Fahrer in Frasnacht Punkte für den Weltcup sammeln.

Nach zwei Jahren coronabedingten Unterbrüchen, ist der Radfahrer-Verein Arbon (RV) glücklich, dass er sein Arboner Mountainbike Rennen zum siebten Mal durchführen darf. Auf der bewährten Strecke im Frasnachter Hasenwinkel zwischen AFG, Strandbad und Seemoosholz treffen sich die Nachwuchs- und Amateurbikerinnen und Biker am kommenden Ostersonntag, 16. April, zwischen 9.45 Uhr und 16.30 Uhr zu ihren Rennen. Der RV Arbon als Organisator freut sich, der Bevölkerung damit erneut den faszinierenden Mountainbike-Sport näher zu bringen.

Attraktive und spannende Strecke
Dank des grosszügigen Entgegenkommens der Bewilligungsbehörden bei Stadt und Kanton, sowie der direkt betroffenen Jagdgesellschaft und den zahlreichen Grundeigentümern, kann der Veranstalter wiederum eine technisch anspruchsvolle Strecke präsentieren. Die attraktive Strecke, gespickt mit künstlichen Hindernissen, verlangt von den Fahrerinnen und Fahrern einiges an technischem Können ab. Der Wechsel zwischen Wald- und Wiesenpartien, schnellen Singletrails und vielen Richtungsänderungen lässt keine Erholungsphase zu und zwingt die Rennläuferinnen und -läufer, sich dauernd fahrtechnisch anzupassen. Für das Publikum sind interessante Rennen garantiert. Vom Start- und Zielgelände aus sind einzelne Streckenabschnitte gut sichtbar. Mit einem kleinen Spaziergang können sich die Besucherinnen und Besucher vom technischen Können der Teilnehmenden auf der ganzen Strecke überzeugen, und somit das ganze Rennen live miterleben.



Auf die Arboner Mountainbiker wartet auch dieses Jahr eine spannende Strecke.

Internationale Fahrer am Start

Zum ersten Mal werden die Rennen der Kategorie U19 vom internationalen Verband UCI als internationale Rennen gewertet. Das heisst, dass es für die Rennläufer UCI Punkte zu gewinnen gibt und sie somit ihre Startpositionen in den anstehenden Weltcup-Rennen der Juniorenserie verbessern können. Das internationale Fahrerfeld

verspricht ein abwechslungsreiches und spannendes Rennen. Besonders gespannt darf man auf das Abschneiden des Thurgauers Livio Stefani aus dem Schweizerischen Nationalteam sein. Mit Benjamin Krüger aus dem Deutschen Nationalteam ist auch ein Fahrer aus den Top 25 des aktuellen UCI Junioren Series Rankings am Start.

pd.

Vom Grundkurs direkt ans Bikerennen in Arbon



Im Rahmen des FerienSpass Arbon haben rund 20 Jugendliche bereits ihre ersten Bikesport-Erfahrungen gemacht. Unter der fachkundigen Leitung der ehemaligen MTB Profis Andreas Kugler und Martin Gujan wurden sie altersbezogen direkt am Ostersonntag in den Rennen der jeweiligen Kategorien unter Rennatmosphäre anwenden. Es ist sicherlich interessant und spannend ihr erstes Rennen, mitten unter den rennerfahrenen Cracks zu verfolgen.

Erfahrung der beiden Ex-Profis, und vor allem von Swiss Cycling Junioren Nationaltrainer Martin Gujan, profitieren und das Gelernte direkt am Ostersonntag in den Rennen der jeweiligen Kategorien unter Rennatmosphäre anwenden. Es ist sicherlich interessant und spannend ihr erstes Rennen, mitten unter den rennerfahrenen Cracks zu verfolgen.

Impressionen der «Messe am See»



TIPPS & TRENDS

Kandidaten-Hearing bei den «Grünen Arbon»

Die «Grünen Arbon» laden zum öffentlichen Hearing der Kandidaten des Stadtpräsidiums, René Walther und Harry Ratheiser, ein. Das Treffen findet am Dienstag, 19. April, ab 18.30 Uhr im Wohn- und Pflegeheim Sonnhalden statt. Beginn der Veranstaltung ist um 18.45 Uhr. pd.

Wen unterstützt die SP für das Stadtpräsidium?

Am kommenden Dienstag, 19. April, um 20 Uhr führt die SP Arbon mit den Stadtpräsidentenkandidaten ein Hearing durch. Anschliessend diskutieren die Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten über die Kandidaten und beschliessen, wen sie unterstützen wollen. Bereits um 19 Uhr startet die Jahreshauptversammlung, die einen guten Überblick über die Tätigkeit der SP Arbon gibt. Interessierte sind herzlich willkommen im SP-Lokal vis-à-vis des Promenadenschulhauses. pd.

SVP stellt Ratheiser und Walther vor

Die SVP Arbon will ihren Mitgliedern und weiteren interessierten Personen die beiden Kandidaten für das Stadtpräsidium vorstellen. An einer öffentlichen Veranstaltung am Donnerstag, 21. April, um 20 Uhr bei der «Forster Swiss Home» in Frasnacht präsentieren sich Harald Ratheiser und René Walther mit ihren Zielen und Programmen und äussern sich zu den Fragen des Publikums, bevor die Partei ihre Parole fasst. Vorgängig, um 18.30 Uhr, bietet sich die Gelegenheit zu einer öffentlichen Besichtigung der Forster-Küchenproduktion und um 19.30 Uhr findet die HV der SVP Arbon statt. pd.

Fisch und Bier am Karfreitag

Am Karfreitag kommt Fisch auf den Tisch. So war es früher und so ist es auch heute noch. In der «Huus-Braui» gibt es deshalb morgen Freitag, 15. April, ab 11 Uhr Fischknusperli von der «Linde» Roggwil. pd.

Der «felix.»-Tag geht in die Partnergemeinde von Arbon

Langenargen lockt



Langenargens Bürgermeister Ole Münder freut sich, seine Arboner Gäste im Schloss Montfort empfangen zu können.

Die Dichterin Annette Droste-Hülshoff hat es 1842 ausgesprochen: «Versäume ja Langenargen nicht!». Das nimmt sich auch der «felix» zu Herzen. Erstmals führt darum am 19. Mai eine der beliebten Info-Fahrten über den See nach Langenargen, der Partnergemeinde von Arbon.

Die See-Distanz zwischen Arbon und Langenargen beträgt 12,27 Kilometer. Das kann Langenargens Bürgermeister Ole Münder genau sagen. Um 8.15 Uhr startet die «Arbor Felix» zu dieser Fahrt. Der Bürgermeister selber empfängt seine Gäste im Schloss Montfort bei Kaffee und Gipfeli. Danach führen kundige Guides durch den reizvollen und historisch bedeutsamen Ort. Im Gasthof Krone, wo Gastlichkeit eine lange Tradition hat, wird das Mittagessen eingenommen. Am Nachmittag steht der Besuch des

Fischereimuseums, das sich facettenreich mit der Langenarger Fischereitradition befasst, auf dem Programm. In der «Konditorkunst Langenargen» werden danach Kaffee und köstliche Kuchenspezialitäten aufgetischt. Noch bleibt Zeit zum persönlichen Verweilen in der «Sonnenstube am Bodensee», bevor um 17 Uhr die gemütliche Rückfahrt mit der «Arbor Felix» erfolgt.

Rasch anmelden

Die Teilnehmerzahl muss auf 35 Personen beschränkt werden. Eine rasche Anmeldung mit dem Talon unten empfiehlt sich. Die Kosten belaufen sich auf 59 Franken pro Person (inkl. Fahrt, Eintritte, Führungen, Kaffee und Kuchen, ohne Mittagessen). Zur Bezahlung wird den Gästen ein Einzahlungsschein zugestellt. Leitung und Information: Andrea Vönlanthen (071 446 70 02). red.

Anmeldung zur Info-Fahrt vom 19. Mai

1. Person _____
 2. Person _____
 Rechnungs-
 adresse _____
 Telefon _____
 E-Mail _____
 Datum _____
 Unterschrift _____

«felix.die zeitung.», Rebhaldenstrasse 7, 9320 Arbon, E-Mail: felix@mediarbon.ch

LESERBRIEF

Schloss Roggwil in Planung einbeziehen

Auf der Homepage der Gemeinde Roggwil kann man die Resultate des Mitwirkungsverfahrens «Projekt Zentrum Roggwil» einsehen. Das Ziel war, Ideen für die Neugestaltung des Dorfkernes zu sammeln. Zusammenfassend scheint ein zentrales Anliegen eine neue Verkehrsführung und ein Neubau mit Restaurant, Sitzungsraum und Tiefgaragenplätzen zu sein, der das Zentrum aufwertet. Es gibt aber auch ein Bedürfnis für einen Begegnungsort, für Konzerte und andere Kulturveranstaltungen in Roggwil.

Auffällig ist, dass das Schloss Roggwil nicht explizit in die Überlegungen der Aufwertung des Dorfkernes miteinbezogen wird. Die Kulturveranstaltungen dort werden durch die Gemeinde gefördert. Die Schlossräume würden sich hervorragend eignen: für ein Sonntagskafi oder für Theaterveranstaltungen, zum Beispiel speziell für Kinder, vielleicht sogar in Zusammenarbeit mit den Schulen, oder für Bastelnachmittage für Grosseletern und ihre Enkelkinder. Junge Leute brauchen einen Jugendtreff. Warum nicht den Schlossgarten einbeziehen? Diese Ideen hatte ich bereits in den Stiftungsrat eingebracht. Und ich würde mich freuen, wenn sie wieder aufgegriffen würden.

Cécile Meier, Roggwil

Harry Ratheiser vor Einkaufszentren anzutreffen

Am Samstag, 16. April, besteht erneut die Gelegenheit, mit dem Kandidaten für das Stadtpräsidium Harry Ratheiser, persönlich in Kontakt zu treten. Von 8 bis 12 Uhr bei der «Novaseta» und von 12 bis 16 Uhr vor der Migros beantwortet Ratheiser Fragen und nimmt Anregungen entgegen. pd.

TOTENTAFEL

Amtliche Todesanzeigen Arbon

Am 23. März 2022 ist gestorben in Arbon: **Diermaier Bruno**, geboren am 29. April 1937, von Österreich, wohnhaft gewesen in Arbon, Brauerstrasse 7. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt.

Am 8. April 2022 ist gestorben in Münsterlingen: **Eichenberger Gabriel Michael**, geboren am 16. Februar 1980, von Landiswil, wohnhaft gewesen in Arbon, St. Gallerstrasse 11b. Die Abdankung findet am Donnerstag, 21. April, um 14 Uhr in Arbon statt. Besammlung auf dem Friedhof. Trauerhaus: Frau Gordana Schefer, Sonnenhofstrasse 9, 8500 Frauenfeld.

Amtliche Todesanzeigen Horn

Am 2. April 2022 ist gestorben in St. Gallen: **Wyss geb. Hautle Bernadette Elisabeth**, geboren am 8. Dezember 1945, von Hochdorf, Witwe des Wyss René, wohnhaft gewesen in Horn, Tübacherstrasse 9. Die Urnenbeisetzung findet statt am Osterdienstag, 19. April, um 14 Uhr auf dem Friedhof Horn, anschliessend Trauerfeier in der evang. Kirche Horn. Traueradresse: Kurt Wyss, Gartenstrasse 22, 9326 Horn.

Am 5. April 2022 ist gestorben in Arbon: **Hofer Elsa**, geboren am 17. Juni 1930, von Hüttlingen, wohnhaft gewesen in Horn, mit Aufenthalt im Pflegeheim Sonnhalden Arbon. Die Urnenbeisetzung findet statt am Osterdienstag, 19. April, um 10.30 Uhr auf dem Friedhof Horn, anschliessend Trauerfeier in der evang. Kirche Horn.

Am 7. April 2022 ist gestorben in Horn: **Toma geb. Schönenberger, Mathilde Therese Ida**, geboren am 28. November 1930, von Melide, Witwe des Toma, Gerold Walter, wohnhaft gewesen in Horn, Tübacherstrasse 9. Die Urnenbeisetzung findet am Freitag, 22. April, um 10 Uhr auf dem Friedhof Horn statt, anschliessend Trauerfeier in der katholischen Kirche Horn. Besammlung auf dem Friedhof Horn.

PRIVATER MARKT

Stress mit dem Umzug? Gerne übernehmen wir die aufwändige Endreinigung Ihrer Wohnung / mit Abgabegarantie. Wir freuen uns auf Ihren Anruf! picobello reinigungen 076 244 07 00.

LIEGENSCHAFTEN

Bauland und/oder sanierungsbedürftige Einfamilienhäuser mit Umschwung gesucht. Unkomplizierte Kaufabwicklung garantiert. Tel: 079 600 34 92

Zu vermieten ab sofort an der **St. Gallerstrasse 37 in Arbon: Garage**, CHF 110.- pro Monat, weitere Auskunft erteilt Ihnen Ernst Meyer 071 446 17 58.

Neues 5½ Zimmer-Reiheneinfamilienhaus in Waldkirch zu verkaufen. Netto-Wohnfläche rund 150 m², Bezug Juli 2022, VP: CHF 980 000.-, Tel: 079 600 34 92.

Zu vermieten ab sofort o. n. V. in der Arboner Altstadt, renovierte 3 Zi-Wohnung mit Bad und grosser Küche im 1. OG mit Lift. Mietzins CHF 1070.- plus NK CHF 180.-, total CHF 1250.-. Tel. 071 440 14 30.

FAHRZEUGMARKT

Kaufe Autos, Jeeps, Lieferwagen, Busse, Wohnmobile und LKW. Gute Barzahlung. Telefon 079 777 97 79 (Mo-So).

TREFFPUNKT

Wötsch dini Sache nümme ha... lüt dä Madame LuLa aa...! Öffnungszeiten: Mo-Fr 11 bis 19 Uhr, Sa 11 bis 15 Uhr. Brocki-Treff Lustige Lade, Berglistr. 1, Arbon. Telefon 079 927 26 70.

Öffentliche Auflage Baugesuch

Gesuchsteller Andreas Küng, Horn
 Grundeigentümer Andreas Küng, Horn
 Projektverfasser Andreas Küng, Horn
 Vorhaben Nachisololation Dach, Anpassung Brüstung Dach
 Parzelle 680
 Flurname / Ort Gartenstrasse 19, 9326 Horn

Öffentliche Auflage
 vom 15.04.2022 bis 04.05.2022
 Ort Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn

Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflage bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben (§103 PBG).
 Horn, 13.04.2022 Gemeindeverwaltung Horn TG

Traurig nehmen wir Abschied von unserer

Leny Lanter geb. Minder

11.8.1937 - 10.4.2022

Walter
 David mit Jeannette
 Jasmin mit Engin
 Jonas
 Joshua mit Kimberly und Ferry

Vielen Dank an das Team von Dr. Gnädinger und das Spitex Team von Frau Cernek.
 Wir trauern im engsten Familienkreis.

Walter Lanter, Mühlegutstrasse 9, 9323 Steinach



Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig, erzählt lieber von mir und traut euch ruhig zu lachen. Lasst mir einen Platz zwischen euch, so wie ich ihn im Leben hatte.

Traurig, jedoch dankbar nehmen wir Abschied von unserer Tante, Grosstante, Gotte und Urgrosstante

Elsa Hofer

17. Juni 1930 – 5. April 2022

Nach einem reich erfüllten Leben wurde sie von den Leiden des Alters erlöst.

In stiller Trauer:
 Irène und Marco Forster-Geissmann
 Sabrina Forster und Raphael Rügger
 Claudio und Rea Forster mit Theo
 Renato Forster und Mjriam Geier
 Verwandte und Bekannte

Die Trauerfeier findet am Dienstag, 19. April 2022 um 10.30 Uhr auf dem Friedhof in Horn statt. Anschliessende Abdankung in der evangelischen Kirche an der Seestrasse in Horn.

Traueradresse: Irène Forster, Seestrasse 94, 9326 Horn

Anstelle von Blumenspenden bitten wir um Spenden zugunsten des Horner Dorfprojekts «Kids of Africa», IBAN: CH20 0483 5095 4148 7100 0.

DIE IMMO-EXPERTEN IN DER REGION OBERTHURGAU

GOLDINGER Immobilien

071 444 40 04
 AMRISWIL@GOLDINGER.CH
 GOLDINGER.CH

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Samstag, 16. April

- Harry Ratheiser treffen, 8 bis 12 Uhr bei der «Novaseta», 12 bis 16 Uhr vor der Migros.
- 9.45 bis 16.30 Uhr: Bike-Rennen Arbon, Start/Ziel Hasenwinkel Frasnacht, Infos unter www.bikerennen-arbon.ch

Sonntag, 17. April

- Ab 13 Uhr: Ostereier-Suche im «MoMö» für Kinder und Jugendliche von 5 bis 12 Jahren, Anmeldung unter www.momoe.ch.

Dienstag, 19. April

- 14 bis 16 Uhr: Café International, Hamelplatz 2, Verein Café International.
- 14 bis 17 Uhr: «Tanznachmittag», Café Weiher, St. Gallerstrasse 53.
- 18.30 Uhr: Öffentliches Hearing der beiden Kandidaten des Stadtpräsidiums, im Wohn- und Pflegeheim Sonnhalden.
- 19 Uhr: Jahreshauptversammlung der SP Arbon, um 20 Uhr Hearing mit den beiden Kandidaten des Stadtpräsidiums, SP-Lokal vis-à-vis Promenadenschulhaus.

Mittwoch, 20. April

- 13.30 bis 15.30 Uhr: Informations- und Mitwirkungsstand beim Sportplatz Stacherholz für Bedürfnisse und Vorschläge aus der Bevölkerung.

Donnerstag, 21. April

- 9.30 bis 11 Uhr: Strick-Kafi, Filati, im Restaurant Michelas Ilge, Kapellgasse 6.
- 20 Uhr: SVP stellt René Walther und Harald Ratheiser vor, «Forster Swiss Home», Frasnacht.

Steinach

Samstag, 16. April

- 12 Uhr: Eier-Suechete der Naturfreunde Arbon, Grillstelle bei der Steinerburg, Anmeldung bis 14. April bei H. Troesch, 079 394 92 35 oder heinz.troesch@gmail.com.
- **Donnerstag, 21. April**
- 8 bis 20 Uhr: Steinacher Seniorenausflug zur Kirschblüte ins Baselgebiet, Anmeldung erforderlich, S. Rheindorf sabine.rheindorf@ref-goldach.ch.

Roggwil

Freitag, 15. April

- Ab 11 Uhr: Fischknusperli von der «Linde» Roggwil in der «Huus-Braui».

Horn

Freitag, 22. April

- 10 Uhr: April-Wanderung, Treffpunkt Bahnhof Horn, Fahrt nach Walzenhausen Wilen hinunter nach Rheineck, mit Zug zurück nach Horn. Wanderzeit 2,5 Stunden. Auskunft B. Verardo 079 869 41 68.

Region

Samstag, 16. April

- 8 bis 16 Uhr: Outdoor Möbel-Ausstellung, Wüthrich Pflanzen, Romanshornstrasse 272, Hatswil / Amriswil.

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde

- Amtswoche: 18. April. bis 22. April: Pfr. A. Gäumann, T: 071 544 69 19
- **Freitag, 15. April**
 9.30 Uhr: Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl: «Er sieht mich an», Pfr. A. Gäumann, auch live auf youtube.
 17 Uhr: Karfreitagskonzert: Giovanni Battista Pergolesi «Stapat Mater», A. Gitschthaler (Sopran), S. Weber (Alt), S. Menges (Orgel).
- **Samstag, 16. April**
 22.30 Uhr: Osternachts-Gottesdienst, Pfrn. S. Gäumann
- **Sonntag, 17. April**
 9.30 Uhr: Oster-Gottesdienst mit Abendmahl: «Der Versager und seine Hoffnung», Pfr. H. Ratheiser, S. Menges mit Chor, live auf youtube.
- **Dienstag, 19. April**
 14 Uhr: Hand-made, Cafeteria.
- **Mittwoch, 20. April**
 14 Uhr: Seniorennachmittag mit Auktorenlesung, Walter Burk «Alpsteinkrimi», Pfr. H. Ratheiser, KG-Haus.

Katholische Kirchgemeinde

- **Freitag, 15. April**
 10 Uhr: Kreuzweg für Kinder, St. Martin.
 15 Uhr: Karfreitagsliturgie, St. Martin.
 17 Uhr: Liturgia della Passione, St. Martin.
- **Samstag, 16. April**
 19.30 Uhr: Osternachtfeier, mit Kirchenchor St. Martin, anschl. Apéro und «Eiertütschete» im Martins-Saal.
- **Sonntag, 17. April**
 10.30 Uhr: Ostergottesdienst, St. Martin.
 10.30 Uhr: Kinderkirche, St. Martin.
 12 Uhr: Santa Messa in lingua italiana.
 13 Uhr: Msza. sw. po polsku.
- **Montag, 18. April**
 10.30 Uhr: Wortgottesdienst mit Kommunion, St. Otmar Roggwil.
- **Dienstag, 19. April**
 19 Uhr: Eucharistiefeier, St. Otmar, Roggwil.
- **Mittwoch, 20. April**
 9 Uhr: Eucharistiefeier, St. Martin.

Evangelische Freikirche Chrischona

- **Sonntag, 17. April**
 10 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, M. Greuter. Kinder- und Ju

KIRCHGANG

- gendprogramm von 1-16 Jahren. Livestream unter chrischona-arbon.ch.
 19 Uhr: Depo3 Gottesdienst, Infos unter www.depo3.ch.

Christliches Zentrum Posthof

- **Freitag, 15. April**
 9.30 Uhr Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl, Livestream-Predigt und Kindergottesdienst, weitere Infos auf www.czp.ch.
- **Sonntag, 17. April**
 9.30 Uhr Karfreitagsgottesdienst mit Brunch für die ganze Familie und Livestream-Predigt, weitere Infos auf www.czp.ch.

Christliche Gemeinde Arbon

- **Sonntag, 17. April**
 9.30-10.30 Uhr: Anbetung/Abendmahl, anschliessend kurze Pause. 11-11.45 Uhr: Predigt.

Christliche Gemeinde Maranatha

- **Montag, 18. April**
 10 Uhr: Pessach-Feier, mit Voranmeldung, begrenzte Anzahl. Infos unter gemeinde-maranatha.ch.

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde

- **Freitag, 15. April**
 15 Uhr: Karfreitags-Feier zur Sterbestunde Jesu mit Abendmahl, Pfr. M. Maywald.
- **Samstag, 16. April**
 9.30 bis 13 Uhr: Joy-Godi-Spezial: Ostereier färben.
- **Sonntag, 17. April**
 10.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl am Ostersonntag, Pfr. M. Maywald, Musik: Seniorenorchester St. Gallen.

Steinach

Evangelische Kirchgemeinde

- **Sonntag, 17. April**
 9.30 Uhr: Ostergottesdienst mit Abendmahl, Pfrn. S. Rheindorf, anschl. Osterbrunch.

Katholische Kirchgemeinde

- **Freitag, 15. April**
 15 Uhr: Karfreitagsliturgie.
- **Samstag, 16. April**
 21 Uhr: Osternachtfeier mit Eucharistie.
- **Sonntag, 17. April**
 10 Uhr: Eucharistiefeier.
- **Montag, 18. April**
 10 Uhr: Kommunionfeier.

Musik zu Ostern in der kath. Kirche St. Martin

Die Karfreitagsliturgie vom 15. April, um 15 Uhr wird von der Singgruppe St. Martin musikalisch umrahmt. In der Osternacht von Samstag, 16. April, erklingt dann um 19.30 Uhr festliche Musik für Trompete und Orgel. Mit der Osternacht beginnt die Freude über die Auferstehung Jesu. Dazu versammeln sich dieses

Jahr die Gottesdienstbesucher neben der Kirche auf der Wiese bei der Galluskapelle und feiern den ersten Teil der Liturgie draussen am Feuer. Am Ostersonntag, 17. April, um 10.30 Uhr führt der Kirchenchor St. Martin Arbon, zusammen mit Solisten und Mitgliedern des Sinfonischen Orchesters Arbon, die Missa Sancti Gabrielis und Ostermotette «Alleluja, in die resurrectione» von Johann Michael Haydn auf. mitg.

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 und für die Region Steinach Telefon 0900 141 414. (Fr. 1.93/Min.) red.

Freitag ist felix Tag

«Rollstuhl war für mich eine Erleichterung» – neuer Präsident des Rollstuhlclubs Thurgau gibt persönlichen Einblick

Weg mit den Berührungsängsten



Urs Kläger auf seinem Rollstuhl-Fahrrad, mit dem er bereits den Bodensee umrundete.

Der Rollstuhlclub Thurgau wird neu von einem Arboner geleitet. Urs Kläger will in seiner Position als Präsident den Verein sichtbarer machen. Dies auch aus ganz persönlichen Gründen.

«Ich bin schon seit 2004 als Aktivmitglied dabei», erzählt Urs Kläger mit Freude über seine Rolle im Rollstuhlclub Thurgau (RCTG). Der Verein wurde 1998 als Sektion der Schweizer Paraplegiker Vereinigung gegründet, vor 15 Jahren übernahm Kläger die Aufgabe als Ressortleiter «Kultur und Freizeit». Nun hat der gelernte Koch nochmal eine neue Herausforderung angenommen: Er stellte sich zur Wahl für das Amt des Vorstandspräsidenten. Und wurde prompt gewählt. Wieso er sich für die Kandidatur entschieden hat? Für ihn sei klar gewesen, dass er mehr Verantwortung im Verein übernehmen wolle: «Der Rollstuhlclub ist für mich eine Herzensangelegenheit.»

Perspektivenwechsel

Mit Urs Kläger als Präsident kommt frischer Wind in den RCTG. Eines seiner Ziele ist, die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins zu fördern. Für ihn ist es wichtig, Begegnungen zwischen Menschen mit und ohne Rollstuhl zu schaffen. In seinem Berufsalltag als Personalfachmann ist dies bereits

eine Selbstverständlichkeit. Schmunzelnd erzählt er von einer Aktivität, die er mit seinen Lernenden durchspielt: «Ich lasse sie jeweils in einen Rollstuhl sitzen und mit mir einkaufen gehen.» Damit würden sie seine Lebensrealität hautnah erfahren; Hemmungen würden abgebaut, Empathie gestärkt. Für dieses Verständnis will Kläger sich auch beim RCTG einsetzen.

Vom Fussgänger in den Rollstuhl

Urs Kläger kennt beide Lebensrealitäten. Die ersten 22 Jahre seines Lebens war er zu Fuss unterwegs. Sein ständiger Begleiter war jedoch die Diagnose «Spina bifida», ein mangelnder Verschluss der Wirbelsäule. Erste Lähmungserscheinungen traten während seiner Zeit im Militär auf. Es kam zu einer zähen Übergangsphase: Vom Stock an die Krücken und von dort in den Rollstuhl. «Der Rollstuhl war für mich tatsächlich eine Erleichterung», erläutert Kläger seine damalige Situation. Er hätte damit neue Freiheiten gewonnen, da einem heute als Rollstuhlfahrer vieles offensteht: Auto fahren, Sport machen, selbständig durch die Welt gehen.

Keine Hemmungen

Oft fehlt Fussgängerinnen und Fussgängern dieses Verständnis für das Leben im Rollstuhl. «Ich

möchte bewusst Berührungsängste abbauen», äussert sich Urs Kläger. Ganz konkret wird der RCTG dies in Zusammenarbeit mit der TKB tun. Ein Hindernisparcours im Rollstuhl ist geplant, im Prinzip ganz ähnlich der Einkaufsübung von Klägers Lernenden. Ihm ist es wichtig, dass die Thurgauer Bevölkerung den RCTG mehr wahrnimmt. Denn dieser ist nicht nur für Menschen im Rollstuhl - er ist ein Begegnungsort für alle, die sich über Grenzen hinweg gemeinsam sportlich betätigen, kulturelle Anlässe feiern und das Leben teilen wollen.

Gemeinsam nie einsam

Das Schönste dabei sei der Austausch, betont Urs Kläger. Viele der Mitglieder sind bereits seit Jahren miteinander unterwegs und haben Hochs und Tiefs gemeinsam durchlebt: «Wir sind wie eine Familie.» Und auch wenn der Verein seine Türen für alle öffnet, so steht doch die Erfahrung als Rollstuhlfahrer oft im Zentrum. Ob beim Unihockey spielen oder der rechtlichen Beratungsstelle des Vereins: Der RCTG bietet Menschen im Rollstuhl einen eigenen Raum, in dem ihre Lebensrealitäten einmal nicht Besonderheiten, sondern die Norm sind.

Laura Gansner

felix.



OK der «Messe am See»

Die letzten zwei Jahre waren für Messeveranstalter kein Zuckerschlecken. Umso erfreulicher ist es, dass sich das OK der «Messe am See» von all den Vorgaben, Hygienekonzepten und ständig wechselnden Bestimmungen nicht den Wind aus den Segeln nehmen liess. Einmal mehr haben die Veranstalter in dutzenden Stunden freiwilliger Arbeit einen Anlass auf die Beine gestellt, der sich sehen lassen konnte. Auch der mutige Schritt aus der Arboner Komfortzone heraus hat sich gelohnt. Die «Messe am See» ist ein gelebtes Stück regionaler Zusammenarbeit. Für ihr Engagement und ihren Mut mit alten Traditionen zu brechen, gebührt dem Messe-OK der «felix. der Woche».

«felix.» sucht:

Ihre Fragen an die Kandidaten

Welche Fragen wollten Sie, liebe Leserinnen und Leser den beiden Kandidaten für das Arboner Stadtpräsidium schon lange einmal stellen? Was interessiert Sie brennend und in welcher Sache sollten Harry Ratheiser (Die Mitte) und René Walther (FDP) endlich Farbe bekennen? Jetzt haben Sie Gelegenheit, dies herauszufinden: Schicken Sie uns Ihre Fragen per Mail bis Mittwoch, 20. April, an felix@mediarbon.ch. Wir werden diese sammeln und den Kandidaten eine Auswahl davon stellen. Es werden keine anonymen Fragen berücksichtigt. Die Fragen sollten sich, wenn möglich, an beide Kandidaten richten. red.